

## Droste-Hülshoff, Annette von: *Gastrecht* (1860)

1 Ich war in einem schönen Haus  
2 Und schien darin ein lieber Gast;  
3 Die Damen sah'n wie Musen fast,  
4 Sogar die Hunde geistreich aus.

5 Die Luft, von Ambraduft bewegt,  
6 Schien aufgelös'te Phantasie,  
7 Und wenn ein Vorhang sich geregt,  
8 Dann war sein Flüstern Poesie.

9 Zwar trat mir oft ein Schwindel nah,  
10 — Ich bin an Aether nicht gewöhnt, —  
11 Doch hat der Zauber mich versöhnt  
12 Und reiche Stunden lebt' ich da.

13 All was man sagte war so klar  
14 Und so vortrefflich durchgeführt,  
15 Daß ich mich habe ganz und gar  
16 Oft wie ein Erzkameel gespürt.

17 Da traf es eines Tags, daß oft  
18 Man leis von einem Gaste sprach,  
19 Der längst geladen, hintennach  
20 Kam wie die Reue unverhofft.  
21 Wie ward zum Fenster ausgeschaut,  
22 Ein seltsam Lächeln im Gesicht;  
23 Ich hätte Häuser drauf gebaut,  
24 Der Gast sei ein Parnassuslicht.

25 Und als er endlich angelangt,  
26 Stieß jeder, eh zum Gruß er lief,  
27 Erst einen Seufzer lang und tief,  
28 Beweis, wie das Entzücken bangt;  
29 Mein Bruder  
30 Schien mir ein schlchter Bursche nur:

31 Sein Blick war frank und lebensfroh,  
32 Doch vom Erhabnen keine Spur.

33 Drei Tage lebten wir so fort  
34 Zusammen wie im Paradies;  
35 Man sprach von Wurzeln und Radies,  
36 Doch auch manch klar und innig Wort.  
37 Des Fremden Auge hat so frisch  
38 Und freundlich wie ein Stern geblinkt,  
39 Und als er endlich schied nach Tisch,  
40 Da ward ihm lange nachgewinkt.

41 Das hat gerührt mich und ergötzt,  
42 Nur war mir etwas wundersam  
43 Der Blick, mit dem sich die Madam  
44 Schnell an die Stickerei gesetzt;  
45 Der Zug am Mund, als Claudia  
46 Sacht an den Arm der Schwester griff,  
47 Und daß sich wandte der Papa  
48 Und blinzelnd auf dem Finger pfiff.

49 Sie waren Leute sein und tief,  
50 Gar noble Leute allzumal;  
51 Schon sank die Dämmerung in's Thal,  
52 Bevor ihr Argustakt entschlief,  
53 Und hier und dort ein Nadelstich,  
54 Und kecker denn ein Messerschnitt,  
55 Und dann die Sonde säuberlich  
56 In des Geschiednen Schwächen glitt.

57 O sichre Hand, o fester Arm!  
58 O Sonde, leuchtend wie der Blitz!  
59 Ich lehnte an des Gastes Sitz,  
60 Und fühlte sacht ob er noch warm;  
61 Und an das Fenster trat ich dann,

62 Nahm mir ein allbekanntes Buch,  
63 Und las, die Blicke ab und an  
64 Versendend in der Wolken Zug.

(Textopus: Gastrecht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8503>)